

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 94.

Dinstag den 27. April 1875.

(1044—3)

Nr. 3197.

Rundmachung.

Vom 1. April 1875 ab wird das metrische Gewicht auch bei der Fahrpost eingeführt.

Das Gewicht der Schriften ohne declarierten Werth, welche von der Beförderung mit der Fahrpost ausgeschlossen sind, wird statt mit 5 Loth mit 100 Gramm festgesetzt.

Das Gewicht der Sendungen, welche auf Grund des bermaligen Gewichtsportotarifses bei einem Werthe bis 50 fl. eine Porto-Ermäßigung genießen, wird gleichfalls von 5 Loth auf 100 Gramm ausgedehnt. Statt der weiteren für das Gewichtsporto der Fahrpostsendungen maßgebenden bisherigen Progressionen von Zollpfund zu Zollpfund hat die Progression von 500 zu 500 Gramm einzutreten. Anstatt der für die Aufgabe und für den Verschluß von Privatsendungen mit Papiergeld, Banknoten, Bargeld und Werthpapieren festgesetzten Gewichtsabstufungen bis 15 Zoll-Loth,

dann von 15 Zoll-Loth bis 3 Zollpfund, haben künftig die Gewichtssätze bis 250 Gramm und von 250 bis 1 Kilogramm, 500 Gramm zu gelten. An Stelle der in betreff der Beigabe von Frachtbrieffen bestimmten Gewichtssätze von drei und 15 Zoll-Loth haben die Gewichtssätze von 50 und 250 Gramm zu treten.

Bezüglich aller übrigen Gewichtssätze in den Bestimmungen über Fahrpostsendungen, Estafeten, Passagiersbeförderungen und Reisegepäck, dann inbezug auf das Ladungsgewicht bei ararischen Postfahrten und Extraposten u., hat lediglich die Umrechnung von Zollpfunden auf Kilogramme nach dem Verhältnisse: 2 Zollpfund = 1 Kilogramm stattzufinden.

Hievon geschieht infolge hohen Handelsministerialerlasses vom 20. d. M. J. 7279, die Verlautbarung.

Triest, den 27. März 1875.

K. k. Postdirection.

(1246—3)

Nr. 16.

Verlautbarung.

Zur Hintangabe der Reconstruction der Brücke in Pölland an der pöllander Bezirksstraße wird die öffentliche Vicitation auf den

7. Mai l. J.,

vormittags 11 Uhr, in der städtischen Amtskanzlei in Bischofsack angeordnet, hiebei werden die Materialien und die Arbeiten mit Ausschluß der auf 101 fl. 40 kr. bezifferten Hand- und Zugrobot, im Betrage von 766 fl. 59 kr. ausgerufen.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Vicitationsbedingungen können in dem Amtlocale der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eingesehen werden.

Ferner wird die Herstellung eines Straßengeländers mit dem Ausrufspreise von 36 fl. 40 kr. im Vicitationswege hintangegeben werden.

Bezirksstraßen-Comité Laß, am 20. April 1875.

Anzeigebblatt.

(1292—1)

Nr. 2825.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die executive Versteigerung der dem Mathias Zardic von Serenborf gehörigen, gerichtlich auf 533 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Thurnamhart sub Actf. Nr. 137 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 26. September 1873.

(1283—3)

Nr. 606.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Josef Bozic als factischen, — der Anna Bozic und Urban Bozic von Pruskenborf als bürgerlichen Besitzern gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Peterjach sub Urb.-Nr. 540 und 540 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

1. Juni

und die dritte auf den

1. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbie-

tung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 21. März 1875.

(1268—3)

Nr. 2204.

Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionssache der Anna Resnit von heiligen Kreuz, gegen Johann Kottar von Morantsberg pcto. 100 fl. c. s. c. hat es bei dem mit Bescheide vom 27. Dezember 1874, Z. 8433, auf den 30. April l. J., früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten Berg-Nr. 15, Folio 2924, Berg-Nr. 4, Folio 2858 ad Thurn Galtenstein das Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 1ten April 1875.

(1228—3)

Nr. 1534.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Stefan Goldak Nr. 35 von Zapuze gegen Johann Premru's Erben von Budanje Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. Februar 1866, Z. 1534, schuldigen 63 fl. 73 kr. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Premierstein tom. IV, pag. 224 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 368 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

8. Mai,

auf den

8. Juni

und auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-Extract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

(1219—3)

Nr. 1594.

Executive Feilbietung einer Forderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Semend von Wippach Nr. 229 zur Einbringung der ihm aus dem Straferkenntnis vom 9. November 1874, Z. 312, gebührenden Forderung per 25 fl. sammt hievon seit 24. November 1874 fortlaufenden 6% Verzugszinsen und Executionskosten gegen Anton Mahordic von Wippach die executive Feilbietung der für denselben zufolge Bescheides vom 9. Juli 1874 mit dem Schuldscheine vom 8. Juli 1874 auf den Realitäten des Jerni Probatin von Wippach Consc.-Nr. 215 sub tom. XVIII, pag. 24, 27, 30 und 33 ad Herrschaft Wippach einverleibte Hypothekarforderung per 73 fl. 54 1/2 kr. bewilligt worden und werden zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

7. Mai und

7. Juni 1875,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß die obbenannte Forderung nur bei der zweiten Feilbietung unter dem Nennwerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. März 1875.

(1117—3)

Nr. 683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Karl Urbanija in Mrzelca gehörigen, gerichtlich auf 882 fl. 30 kr. geschätzten Realität ad Benefiziumsgilt Drittai Urb.-Nr. 6, Actf.-Nr. 3 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

7. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1875,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu han-

den der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9. Februar 1875.

(1226—2)

Nr. 1829.

Neuerliche Tagfakung.

Nachdem bei der in der Executionssache des Josef Trost von Manke Nr. 15 gegen Johann Bratovz von Dobrava wegen 100 fl. und 240 fl. 30 kr. zufolge Bescheides vom 3. März 1875, Z. 619, auf den 5 April d. J. angeordnet gewesene executive öffentlich Versteigerung der Realität des Executen wegen vorgerückter Amtsstunde nicht alle Grundstücke an Mann gebracht worden sind, so wird zur Fortsetzung der Feilbietung eine neuerliche Tagfakung auf den

19. Mai 1875,

in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang hiermit angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6. April 1875.

(1229—3)

Nr. 1538.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Susanna Hafner von Haidenschaft gegen Anton Stibil von Ustja Nr. 4 wegen aus dem Urtheile vom 26. Juni 1870, Z. 2940, schuldigen 10 fl. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg tom. B pag. 37, 167 und 513 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2580 fl. d. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfakungen auf den

8. Mai,

auf den

8. Juni

und auf den

9. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

Freiwillige Licitation

von
Einrichtungstücken
u. andern Gegenständen

Mittwoch den 28. April 1875

zu den üblichen Amtsstunden: Sparkasse-
gebäude, Wohnung Nr. IX., aus dem
Verlasse des Herrn Josef Luckmann, jubil.
Sparkassebuchhalters. (1305) 2-2
Kaufstücker werden höflichst eingeladen.



Schicken Sie Ihre Adresse
an (766) 25-15

M. Löwy's
27 hr.-Centraldepot
WIEN,

II., Schmelzgasse 6
und Sie bekommen sofort
eine wohlfürstliche com-
plette Muster-Collection,
sowie ausführliches Wa-
renverzeichnis gratis u.
franco eingekauft.

Jede Bestellung aus
der Provinz, selbst die
kleinste wird auf das
sorgfältigste und pünktlichste
ausgeführt.

Glücks-Offerte.

Am 16. und 17. Juni

beginnt schon wieder die von der hohen
Regierung genehmigte und garantierte in
7 Abtheilungen eingetheilte grosse Geld-
verlosung, in welcher nachstehende Treffer
zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Reichsm. 375,000

250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000,
24,000, 2 à 20,000, 18,000, 8 à 15,000,
9 à 12,000, 12 à 10,000, 34 à 6,000,
5 à 4,800, 40 à 4,000, 3 à 3,600, 203 à
2,400, 5 à 1,800, 1,500, 412 à 1,200,
512 à 600, 12 à 360, 597 à 300 u. s. w.

Mein Debit hat sich stets als der

allerglücklichste

bewiesen, ich empfehle daher zu dieser gün-
stigen Verlosung:

Ganze Lose à fl. 3-37, halbe à fl. 1.69, viertel
à 85 kr.

Für alle Abtheilungen:

Ganze à fl. 66-75, halbe à fl. 33-38, viertel
à fl. 16-79.

Nach der Ziehung sende ich amtliche
Ziehungslisten sowie Gewinnelder prompt
und verschwiegen zu, man wende sich ver-
trauensvoll an (1306) 12-1

Adolf Lilienfeld.

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg.

(1190-3)

Nr. 5989.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläu-
biger nach dem mit mündlichem Testament
verstorbenen Jakob Euden von Dra-
gomer.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirks-
gerichte Laibach werden diejenigen, welche
als Gläubiger an die Verlassenschaft des
am 7. September 1874 mit Hinterlassung
eines mündlichen Testaments verstorbenen
Jakob Euden von Dragomer eine Forde-
rung zu stellen haben, aufgefordert, bei
diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-
thung ihrer Ansprüche am

8. Mai 1875,

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis
dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigens denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 25. März 1875.



Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von
F. Reitbauer & A. Fröhlich,

Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus-
und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von 8. W. fl. 5 bis
fl. 130, so auch metrische Gewichte und alle in das Fach der Metall-
giesserei einschlagenden Artikel. — Preiscourante franco. (1279) 15-2

Generalversammlung der laibacher freiwilligen Feuerwehr.

**Sonntag den 23. Mai vormittags 9 Uhr
im städtischen Rathssaale.**

Zu derselben werden alle Ehren-, wirklichen und unterstützenden
Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschafts- und Kassebericht;
2. Angelobung;
3. allfällige Anträge;
4. Ersatzwahlen in den Ausschuss.

Laibach, am 24. April 1875.

(1315)

Der Hauptmann: **Doberlet.**

Hotel Scheiner

zur ungarischen Krone in Graz.

Im Mittelpunkt der Stadt, neben dem Landhause in der Herren-
gasse, ganz neu eingerichtet, comfortable Zimmer, gute Re-
stauration, billige Preise, Omnibus zu jedem Eisenbahnzuge,

Original-Pilsner Bier.

In Erinnerung an meine Wirksamkeit als Restaurant in Laibach,
belieben obige Annonce freundlichst zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

(1122) 8-6

J. C. Scheiner.

(1223-1)

Nr. 1706.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria
Kunc von Planina gegen Josef Semenc
von Gradisce wegen aus dem Vergleich
vom 9. März 1871, Z. 1125, schuldigen
500 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffent-
liche Versteigerung der dem letztern gehö-
rigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach
tom. XVIII, pag. 127 und tom. XIX,
pag. 502 und Ausz.-Nr. 176 vorkommen-
den Realitäten, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., ge-
willigt und zur Vornahme derselben die
exec. Feilbietungs-Tagsetzungen auf den
15. Mai,

auf den

12. Juni

und den

13. Juli 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser
Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerte an den Meistbietenden
hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Vicitationsbedingungen
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am
31. März 1875.

(1287-1)

Nr. 510

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur Laibach die executive Versteige-
rung der dem Mathias Saman von Gruble
gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Pfarrgilt St. Bar-
tolomä sub Urb.-Nr. 91/125 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
der Gerichtskanzlei zu Landstraß mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
17. Februar 1875.

(1296-2)

Nr. 1767.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steuer-
amtes Landstraß die executive Versteigerung
der dem Anton Zolotar von Dobe gehö-
rigen, gerichtlich auf 1493 fl. geschätzten,
im Grundbuche der Herrschaft Landstraß
sub Urb.-Nr. 260 vorkommenden Realität
bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
setzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
20. Juni 1875.

1233-1)

Nr. 2384.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht, daß zu der in der
Executionssache der Franziska Bern-
geb. Ruch, gegen Juliana Tomaj-
peto. 1050 fl. ö. W. c. s. c. mit dem
Edicte vom 2. März d. J. angeord-
neten ersten Feilbietungs-Tagsetzung
kein Kaufstücker erschienen ist.

Laibach, am 14. April 1875.

(1158-1)

Nr. 1519

Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Landesgerichte Laibach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der
k. k. Finanzprocuratur die Re-
assumierung der dritten executiven Ver-
steigerung, der früher der Frau
Irena Komis, jetzt dem Johann
gelnitz gehörigen, gerichtlich auf 2043
10 kr. geschätzten, im Grundbuche
Consc.-Nr. 28 ad Stadtmagistrat
Laibach vorkommenden Realität bewilligt
und hiezu die Tagsetzung auf den
24. Mai 1875,

vormittags 10 Uhr, im hiergerich-
tlichen Rathssaale mit dem Anhang
angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei dieser Feilbietung
unter dem Schätzungswerte hin-
tergegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen
der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die bei obiger
Realität als Tabulargläubiger be-
stimmten, dem Namen und Aufenthalt
nach unbekannten Alex Zuvan-
Kinder der hierortige Advocat
Dr. Anton Pfeifferer als curator
actum bestellt.

Laibach, am 6. April 1875.

(1282-1)

Nr. 58

Executive Realitäten-Versteigerung

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur in Laibach die executive Ver-
steigerung der dem Franz Certalic
Gruble gehörigen, gerichtlich auf 774
fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Pleterjach sub Urb.-Nr. 189 vorkommen-
den Realität bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste
auf den

8. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

8. Juli 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in der Amtskanzlei in Landstraß mit dem
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über dem Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem
Anbote ein 10% Vadium zu handlen der
Vicitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
23. Februar 1875.